

## **Programmorschau Juli und August 2019 der Wiener Symphoniker**

Auch den heurigen Sommer verbringen die Wiener Symphoniker wieder als *Orchestra in Residence* bei den Bregenzer Festspielen. Wie jedes Jahr seit Gründung des Festivals 1946 leben und arbeiten die Symphoniker wieder gut eineinhalb Monate in ihrer zweiten Heimat am Bodensee. Neben den Auftritten als Opernorchester bei den Aufführungen von Verdis *Rigoletto* auf der Seebühne und der Oper im Festspielhaus, Jules Massenets *Don Quichotte*, gestalten die begeisterten Sommer-Vorarlberger wieder traditionell drei Orchesterkonzerte mit bedeutenden Dirigenten und Solisten der klassischen Musik. Dazu kommen unter anderem am Tag der Wiener Symphoniker am 14. Juli 2019 Auftritte diverser Symphoniker-Ensembles im Herzen von Bregenz, was die fast familiäre Verbindung mit dem „Ländle“ weiter festigt.

Hervorzuheben sind aus Sicht des Orchesters heuer speziell die Orchesterkonzerte. Am 22. Juli gibt es dabei ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Chefdirigenten Fabio Luisi, der das Orchester bei Verdis *Requiem* das erste Mal seit seinem Abschied leiten wird. Der amtierenden Chefdirigent Philippe Jordan präsentiert am 5. und 6. August in zwei Konzerten die vier Symphonien Johannes Brahms, die dann im Herbst noch einmal im Wiener Musikverein zum Start der neuen Spielzeit erklingen werden. Die Streaming-Plattform takt1 überträgt beide Konzerte.

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen wie gewohnt gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen frohen Sommer!

Ihre

Wiener Symphoniker

## **Programm Juni 2019**

**Sonntag, 14. Juli 2019, 15.00 Uhr**  
**Bregenz, Kornmarktplatz & Kunsthaus Bregenz**

### **Tag der Wiener Symphoniker**

#### **Interpreten**

Christoph Stradner *Violoncello*  
Johann Strauss Ensemble der Wiener Symphoniker  
Wiener Diwan und Salah Ammo / Peter Gabis  
Vienna Symphony Jazz Project  
Allegra & Band  
Symphonikerbläs  
Hornisten der Wiener Symphoniker  
Lilian Genn *Moderation*

#### **Programm**

Kunsthaus Bregenz  
15:00 Christoph Stradner am Solocello

Kornmarktplatz  
16:00 Begrüßung  
16:05 Johann Strauss Ensemble der Wiener Symphoniker  
16:45 Wiener Diwan und Salah Ammo / Peter Gabis  
17:30 Vienna Symphony Jazz Project  
18:15 Allegra & Band  
18:45 Symphonikerbläs  
Intermezzi: Hornisten der Wiener Symphoniker

Die Wiener Symphoniker sind nicht nur das "Orchestra in Residence" der Bregenzer Festspiele, sondern sie gehören diesen Sommer mit dem "Tag der Wiener Symphoniker" am Sonntag, 14. Juli ganz der Vorarlberger Landeshauptstadt. Mitglieder des Orchesters sind mit ihren Ensembles hautnah am Kornmarktplatz und im Kunsthaus Bregenz bei freiem Eintritt zu erleben. Flanieren Sie durch die Bregenzer Innenstadt und lernen Sie dabei die Wiener Symphoniker in all ihren Facetten kennen!

---

**Mittwoch, 17. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Premiere**

**Freitag, 19. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Samstag, 20. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Sonntag, 21. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Dienstag, 23. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Mittwoch, 24. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Donnerstag, 25. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Freitag, 26. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Samstag, 27. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Sonntag, 28. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Dienstag, 30. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Mittwoch, 31. Jul 2019, 21.15 Uhr**

**Donnerstag, 1. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Freitag, 2. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Samstag, 3. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Sonntag, 4. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Dienstag, 6. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Mittwoch, 7. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Donnerstag, 8. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Freitag, 9. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Samstag, 10. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Sonntag, 11. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Dienstag, 13. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Mittwoch, 14. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Freitag, 16. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Samstag, 17. Aug 2019, 21.00 Uhr**

**Sonntag, 18. Aug 2019, 21.00 Uhr**

### **Interpreten**

Enrique Mazzola *Dirigent (17/19/20/21/24/25/ 26/ 27/ 28 Juli sowie 1//2/4 August)*

Daniele Squeo *Dirigent (23/30/31 Juli sowie 6/7/8/9/10/11/13/14/16 August)*

Philipp Stölzl *Inszenierung, Ausstattung und Licht*

Stephen Costello *Tenor (Der Herzog von Mantua)*

Sergey Romanovsky *Tenor (Der Herzog von Mantua)*

Pavel Valuzhin *Tenor (Der Herzog von Mantua)*

Scott Hendricks *Bariton (Rigoletto)*  
 Vladimir Stoyanov *Bariton (Rigoletto)*  
 Franco Vassallo *Bariton (Rigoletto)*  
 Stacey Alleaume *Sopran (Gilda)*  
 Melissa Petit *Sopran (Gilda)*  
 Ekaterina Sadovnikova *Sopran (Gilda)*  
 Goderdzi Janelidze *Bass (Sparafucile)*  
 Miklós Sebestyén *Bass (Sparafucile)*  
 Rinat Shaham *Mezzosopran (Maddalena | Giovanna)*  
 Katrin Wundsam *Mezzosopran (Maddalena | Giovanna)*  
 Sebastian Holecek *Bariton (Der Graf von Monterone)*  
 Kostas Smoriginas *Bariton (Der Graf von Monterone)*  
 Liviu Holender *Bariton (Marullo)*  
 Wolfgang Stefan Schwaiger *Bariton (Marullo)*  
 Taylan Reinhard *Tenor (Borsa)*  
 Paul Schweinester *Tenor (Borsa)*  
 Jorge Eleazar *Bariton (Der Graf von Ceprano)*  
 David Oštrek *Bariton (Der Graf von Ceprano)*  
 Gloria Giurgola *Sopran (Die Gräfin)*  
 Léonie Renaud *Sopran (Die Gräfin)*  
 David Kerber *Mezzosopran (Page)*  
 Hyunduk Kim *Mezzosopran (Page)*  
 Wired Aerial Theatre  
 Bregenzer Festspielchor  
 Benjamin Lack *Chorleitung*  
 Prager Philharmonischer Chor  
 Lukáš Vasilek *Chorleitung*  
 Wiener Symphoniker

## Werke

Giuseppe Verdi *"Rigoletto", Oper in drei Akten*

Als Hofnarr amüsiert sich Rigoletto über das freizügige Leben seines Herzogs, den er tatkräftig bei dessen Eroberungen unterstützt. Sein Lachen über den erzürnten Monterone, der seine Tochter durch den Herzog entehrt sieht, bleibt ihm jedoch im Hals stecken, als dieser ihn verflucht. Ohne sein Wissen wird Rigoletto zum Mittäter bei der Entführung seiner eigenen Tochter Gilda, die er schützend zu Hause eingesperrt hält. In der Zuwendung des Herzogs sieht sie einen Ausweg aus der Obhut ihres Vaters. Dieser aber hat einen Mörder beauftragt, um den egoistischen Liebschaften des Herzogs ein endgültiges Ende zu bereiten. Doch als Rigoletto die verhüllte Leiche ins Wasser werfen möchte, hört er erneut dessen zynisches Credo "La donna è mobile" und fürchtet um das Leben seiner Tochter ...

Giuseppe Verdis mitreißendes und schaurig schönes Meisterwerk ist zum ersten Mal auf der Bregenzer Seebühne zu erleben.

Der Regisseur und Bühnenbildner Philipp Stölzl betont in seiner Inszenierung Verdis einzigartige Kontraste zwischen Spektakel und intimmem Kammerspiel. Dem zirkushaften Treiben auf dem Fest, der waghalsigen Entführung und dem gruseligen nächtlichen Sturm stehen innige Szenen zwischen Vater und Tochter sowie Gilda und dem Herzog gegenüber

Mit der Möglichkeit auf der Seebühne zu inszenieren, geht für Stölzl ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Seine Musikvideos für die Gruppe Rammstein machten ihn bekannt, in Filmen wie *Nordwand*, *Der Medicus* und zuletzt *Winnetou* entwarf er atemraubende Szenen. Als Opernregisseur feierte er Erfolge unter anderen bei den Salzburger Festspielen, am Theater an der Wien sowie an den Staatsopern in Berlin und Dresden.

---

**Donnerstag, 18. Jul 2019, 19.30 Uhr PREMIERE**

**Sonntag, 21. Jul 2019, 11.00 Uhr**

**Montag, 29. Jul 2019, 19.30 Uhr**

**Bregenz, Festspielhaus**

### **Interpreten**

Daniel Cohen *Dirigent*

Mariame Clément *Inszenierung*

Anna Goryachova *Mezzosopran (Dulcinée)*

Gábor Bretz *Bass (Don Quichotte)*

David Stout *Bariton (Sancho)*

Léonie Renaud *Sopran (Pedro)*

Vera Maria Bitter *Sopran (Garcias)*

Paul Schweinester *Tenor (Rodriguez)*

Patrik Reiter *Tenor (Juan)*

Prager Philharmonischer Chor

Lukáš Vasilek *Chorleitung*

Wiener Symphoniker

### **Werke**

Jules Massenet *"Don Quichotte", Oper in fünf Akten*

Der "Ritter von der traurigen Gestalt" gehört seit Jahrhunderten zu den faszinierendsten Figuren der Weltliteratur. Seine Großzügigkeit, seine Moral, aber auch seine Phantasie, beeindruckt und inspiriert Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Prägung. Don Quijotes Kampf gegen die Windmühlen, in denen er furchtbare Riesen sieht, wurde zum Symbol seiner Identität.

Auf der Opernbühne machte ihn der französische Komponist Jules Massenet zum leidenschaftlich Liebenden. Er singt Dulcinée ein wunderschönes Ständchen und bringt ihren gestohlenen Schmuck aus den Händen gefährlicher Räuber zurück, dennoch lehnt sie seinen Heiratsantrag ab. In Massenets Oper nach Jacques Le Lorrains Schauspiel wird Don Quichottes Angebotete zur realen Bühnengestalt, anders als in Miguel de Cervantes' Vorlage. Massenet war von dieser Idee begeistert: "Sie trug das Element weiblicher Schönheit in unser Stück, und unser Don Quichotte erhielt damit zugleich einen mächtigen poetischen Anreiz, starb er doch in diesem Falle aus echter Liebe zur Schönen Dulcinea, die eine solche Leidenschaft in hohem Maße rechtfertigte." Die Liebe des Ritters wird in der Oper zum entscheidenden Motor seiner Handlungen. Für sie begibt er sich in Lebensgefahr, versprach Dulcinée ihm doch ihre Liebe, wenn er den Räubern ihren Schmuck entwende. Als diese ihn umbringen wollen, rührt er sie mit seinem Abschiedsgebet so sehr, dass sie ihm das Leben und den Schmuck schenken.

Dem Wechselspiel von Fantasie und Wirklichkeit spürt Massenet in seiner Musik nach. Gekonnt verleiht der Komponist den unterschiedlichen dramatischen Situationen ihren eigenen musikalischen Stil. Mit Kastagnetten und prägnanten Rhythmen illustriert er das spanische Dorfleben. Dulcinées Verehrer besingen

ihre Schönheit in madrigalartigem Ton, schillernde Farben im Orchester begleiten Don Quichottes Liebeserklärung.

Die aus Paris stammende Regisseurin Mariame Clément hat in den vergangenen Jahren mit Inszenierungen unter anderen im Theater an der Wien, an der Opéra national du Rhin Strasbourg, Oper Graz, Opéra national de Paris, Royal Opera House Covent Garden und beim Glyndebourne Festival auf sich aufmerksam gemacht.

**Montag, 22. Jul 2019, 19.30 Uhr**  
**Bregenz, Festspielhaus**

**Interpreten**

Fabio Luisi *Dirigent*

Maria José Siri *Sopran*

Anna Goryachova *Alt*

Sergey Romanovsky *Tenor*

Gábor Bretz *Bass*

Prager Philharmonischer Chor

Lukáš Vasilek *Chorleitung*

Wiener Symphoniker

**Werke**

Giuseppe Verdi *Messa da Requiem*

Mit virtuosen Gesangspartien und ergreifenden Chören gestaltete Giuseppe Verdi seine überwältigende *Messa da Requiem*, womit der Prager Philharmonische Chor seine zehnjährige Mitwirkung bei den Bregenzer Festspielen begeht. Für dieses Konzert wird Fabio Luisi, ehemals Chefdirigent der Wiener Symphoniker, erneut nach Bregenz kommen.



**Sonntag, 4. Aug 2019, 11.00 Uhr**

**Montag, 6. Aug 2019, 19.30 Uhr**

**Bregenz, Festspielhaus**

### **Interpreten**

Philippe Jordan *Dirigent*

Wiener Symphoniker

### **Werke**

Johannes Brahms *Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68 (nur 4. August)*

Johannes Brahms *Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73 (nur 4. August)*

Johannes Brahms *Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90 (nur 5. August)*

Johannes Brahms *Symphonie Nr. 4 e-moll op. 98 (nur 5. August)*

Nach ihrem bejubelten Beethoven-Zyklus legen Chefdirigent Philippe Jordan und die Wiener Symphoniker nun mit Brahms nach. Brahms stand ja bekanntlich selbst lange im Schatten des Übervaters Beethoven und begann seine Symphonien erst, nachdem er sich in anderen Gattungen erfolgreich etablierte hatte. Seine beiden ersten Symphonien schrieb Brahms zu ähnlicher Zeit: Nachdem er seine *Erste* 1876 vollendet hatte, überarbeitete er sie im folgenden Jahr noch einmal. 1877 entstand auch gleich die *Zweite*. Zu den beiden folgenden sollten dann ein paar Jahre vergehen. Ähnlich wie bei seinen ersten beiden Symphonien entstanden auch die *Dritte* und *Vierte* recht zeitnah, nämlich 1883 und 1885. Jordan und die Wiener Symphoniker fassen die vier Werke in zwei aufeinanderfolgenden Tagen zusammen. Ein live gespielter Zyklus vier besonderer Werke – nicht alltäglich in dieser Kompaktheit.